

Schwacher Aufschwung in der Wahrnehmung der EU kurz vor den Wahlen zum Europaparlament

Zustimmung zur EU steigt, aber eine Mehrheit fühlt sich von Brüssel nicht gehört

Die Unterstützung für die Europäische Union hat sich vor den am 22. Mai beginnenden Wahlen zum Europäischen Parlament stabilisiert, wie eine neue Studie zeigt, die das PEW Research Center in sieben EU Mitgliedsstaaten durchgeführt hat.

Nachdem die Unterstützung für die EU in den letzten Jahren stetig gesunken ist, ist sie vor allem in Frankreich, Grossbritannien und Deutschland wieder gestiegen. Im Durchschnitt der sieben untersuchten Länder sehen 52% der Befragten die EU eher positiv, ein Anstieg im Vergleich zu den 46% die im Jahr 2013 gemessen wurden. Insbesondere in Frankreich lässt sich ein positivere Grundstimmung als noch in 2013 finden (+13 Prozentpunkte).

Befragte in Grossbritannien, Polen und Deutschland geben an, dass die wirtschaftliche Integration Europas die Wirtschaft in ihren Ländern gestärkt hat. Durchschnittlich stimmen dieser Aussage 38% der Befragten zu, was einen Anstieg von 12 Prozentpunkten im Vergleich zu den 26% aus dem Vorjahr bedeutet.

Allerdings sind die Werte sind noch nicht auf dem Niveau von vor der Wirtschafts- und Finanzkrise. Eine zunehmend kritische Grundhaltungen findet sich insbesondere in Italien, wo die Öffentlichkeit bezüglich der Beibehaltung des Euro gespalten ist. Und die Griechen, die ohne Frage besonders von der Wirtschafts- und Finanzkrise betroffen sind, sind weiterhin skeptisch bezüglich der Europäischen Union.

Eine Mehrheit der Befragten in allen sieben Ländern stimmt der Aussage zu, dass ihre Stimme in der Europäischen Union nicht wirklich zählt, in Italien sind es 81% der Befragten und in Griechenland 80%. In dieses Bild passt auch, dass eine Mehrheit der Befragten meint, die Europäische Union sei ineffizient, versteht die Bedürfnisse der Bürger nicht und micht sich zu stark in einzelstaatliche Angelegenheiten ein. Der Europäischen Union erweiterte Entscheidungsbefugnisse in wirtschaftlichen Fragen zu übertragen wird nicht unterstützt.

Einwanderung trägt wesentlich zum allgemeinen Unbehagen bei. Durchschnittlich wollen 55% der Befragten Einwanderung begrenzen. Eine Mehrheit der Befragten in Italien, Griechenland, Frankreich und Grossbritannien stimmt einer solchen Aussage zu.

Dies sind nur einige der Ergebnisse einer neuen Untersuchung des Pew Research Centers. Es wurden insgesamt 7,022 Personen in sieben europäischen Ländern – Frankreich, Deutschland, Griechenland, Italien, Polen, Spanien und Grossbritannien – im Zeitraum vom 17. März bis zum 9. April dieses Jahres befragt. Weitere Ergebnisse sind:

Wirtschaft: Die Wahrnehmung der Wirtschaftsentwicklung hat ihre Talsohle erreicht und die Werte von 2007 und 2013 wurden überwunden. Die Bewertung der Wirtschaftsentwicklung hat sich im Vergleich zu den Werten von 2013 verbessert; 28 Prozentpunkte in Grossbritannien und 10 Punkte in Deutschland.

Arbeitsplätze, Verschuldung, Inflation und Ungleichheit: Durchschnittlich 77% der Befragten meinen, dass ein Mangel an Arbeitsmöglichkeiten ein großes Problem ist. Sechs von zehn Befragten geben an, dass die Staatsverschuldung (65%), steigende Preise (64%) und die Kluft zwischen Arm und Reich (60%) große Probleme sind. Es finden sich diesbezüglich kaum Unterschiede im Vergleich zu den Ergebnissen der Untersuchung im Jahr 2013.

Unterstützung für den Euro: Die Unterstützung für den Euro ist nach wie vor hoch. Zirka sieben von zehn Befragten in Deutschland (72%), Griechenland (69%) und Spanien (68%) und auch 64% in Frankreich wollen den Euro behalten. Aber 44% der Befragten in Italien wollen die Lira zurück.

Europäische Institutionen: Im Durchschnitt haben 36% eine positive Grundhaltung gegenüber dem Europäischen Parlament, 34% gegenüber der Europäischen Kommission. Und 30% haben eine positive Meinung über die Europäische Zentralbank. Polen weisen positive Einstellungen gegenüber den Europäischen Institutionen auf, Griechen sind besonders kritisch.

Frieden ja, aber kein Wohlstand: Viele Europäer teilen das Bild von der EU als Friedensprojekt. So sind 7 von 10 Befragten der Meinung, dass die EU zum Erhalt des Friedens beiträgt, besonders Deutsche (84%) und Polen (76%). Weniger als die Hälfte der Befragten, und nur 30% der Befragten in Griechenland bzw. 31% in Italien sagen, dass die EU zu mehr Wohlstand führt.

Getrübte nationale Stimmung: Im Durchschnitt geben nur 22% der Befragten an, zufrieden mit der Situation ihres Landes zu sein. Besonders unzufrieden sind Griechen (5%), Spanier (8%) und Italiener (9%). Diese Einschätzungen stehen in einem Zusammenhang mit der Wahrnehmung der wirtschaftlichen Situation im jeweiligen Land. Wenig überraschend, 59% der Befragten in Deutschland finden, dass sich die Bundesrepublik in die richtige Richtung entwickelt.

EU Skeptizismus: Am Vorabend der Wahlen zum Europaparlament spielen politische Grundhaltungen eine wichtige Rolle. In Großbritannien, Italien, Polen und Deutschland nehmen jene Befragte die sich selbst als eher rechts einschätzen eine kritische Haltung gegenüber der EU ein. In Griechenland und Spanien sind es dahingegen eher Befragte, die sich selbst eher links einstufen.

Einwanderung: Durchschnittlich 52% der Befragten sind der Auffassung, dass Einwanderung eine Belastung für Arbeitsmärkte und Sozialsysteme darstellt. Weitere 48% sind der Meinung, dass Einwanderer sich nicht in die Gesellschaft integrieren wollen und 36% sehen Einwanderer verantwortlich für Kriminalität in ihren Ländern. Befragte, die sich selbst eher als rechts einstufen weisen besonders skeptisch Einstellungen gegenüber Einwanderung auf.

Minderheiten: Die Wahrnehmung von Minderheiten variieren zwischen den Ländern. Roma werden im Durchschnitt von 50% der Befragten, in Italien aber mit (85%), negativ gesehen. Eine ablehnende Haltung gegenüber Muslimen weisen 46% Befragten auf. Auch hier findet sich die höchste Ablehnung in Italien (63%). Im Durchschnitt haben 18% der Befragten eine negative Einstellung gegenüber Juden, in Griechenland sind es allerdings 47% der Befragten.

Den vollständigen Bericht (in Englisch) finden Sie hier: <http://www.pewglobal.org/2014/05/12/a-fragile-rebound-for-eu-image-on-eve-of-european-parliament-elections/>

Das Pew Research Center ist ein unabhängig und überparteilich agierender Fact Tank. Im Rahmen seines Global Attitudes Project führt das Pew Research Center weltweit Meinungsumfragen zu einem breiten Spektrum von Themen durch, die von der Bewertung der eigenen Lebensumstände durch die Befragten bis hin zu ihrer Meinung zur aktuellen weltpolitischen Lage und zu wichtigen Themen des Tages reichen.